

e) das an der Stelle des ehemaligen Bergklosters errichtete Schloßchen der Familie H. A. Reinbart in der Bismarckanlage, 1933 von Herrn Erik Reinbart-van Gölpen der Stadt Worms zur Unterbringung der Stadtbibliothek gestiftet;

f) das Haus der Familie J. B. Doerr in der Schloßgasse, Haus-Nr. 12, untergebracht;

g) das Doerr'sche Haus in der Römerstraße, von Herrn J. B. Doerr der Stadt Worms gestiftet. Heute NS.-Volkswohlfahrt.

## Städtische Kulturinstitute Gesamtoverwaltung: Bismarckanlage 5

a) **Museum der Stadt Worms** (früher „Paulusmuseum“), Biederlinaplatz 7. Gegründet 1881 unter besonderer Förderung durch Freiherrn Maximilian von Heul vom Wormser Altertumsverein. Bis 1928 im Paulusstift untergebracht. Im Jahre 1929 Ueberführung in das aus Mitteln der Stadt und Stiftung des Freiherrn Max von Heul, Darmstadt, und dessen Gemahlin Frau Doris von Heul wiederhergestellte Andreasstift. Reiche vorgeschichtliche, römische, fränkische und mittelalterliche Sammlungen, Skulpturen, Möbel, Waffen und Münzen usw. Verbunden mit der ebenfalls von Freiherrn Max von Heul gestifteten Lutherbibliothek. Geöffnet: 9—12½ und 14—18 Uhr. Eintritt: 20 Pfg. = 5433.

b) **Stadtbibliothek** (im Bergkloster, Bismarckanlage 5). = 5433. Im Jahre 1881 als Bibliothek des Altertumsvereins begründet durch Prof. Dr. Weyerling (Gedentafel in der Lebehalle). Seit 1906 in städt. Besitz. Bestand etwa 160 000 Bände aus allen Wissensgebieten, 170 Incunabeln, zahlreiche alte Drude. Seit 1933 Renaufstellung in dem von Herrn Erik Reinbart-van Gölpen gestifteten „Bergkloster“, Volkshaus- und Bücherhalle in dem alten Bibliotheksbau Deckengasse 1. Geöffnet: Mo.—Fr. 9—12½, 15—18 Uhr. Sa. 9—12½ Uhr.

c) **Stadtsarchiv** (Verwaltung im Bergkloster, Bismarckanlage 5). = 5433. Öffnungszeiten wie Stadtbibliothek. 1. Reichstädtischer Teil im Rathaus. Anlage und Ausstattung gestiftet von Freiherrn C. v. Heul. Wormser Urkunden und Akten bis um 1800. 2. Städtischer Teil im Rathaus und Cornelianum. Neuere Urkunden, Akten und Vormatienia seit etwa 1800. Gebührentordnung für familiengeschichtliche Auskünfte. Ausstellung im Cornelianum: Gedentafel des Kaiserlaales.

d) **Städtische Gemäldegalerie**. Gegründet 1913. Nach der Schließung der Galerieräume in dem Gebäude der Stadt. Sparkasse

(1930) sind die Bestände — Werke neuerer Wormser und besidlicher Künstler — zur Ausschmückung öffentlicher Bauten verwendet. Ausstellungen im Museum. Errichtung einer neuen Kunsthalle geplant.

## Privatsammlungen

**Kunsthau Heulshof** (siehe auch unter „Bürgerbauten“). Enthält die Kunstsammlung des Freiherrn Cornelius Wilhelm Heul zu Herrnsheim. Eine der bedeutendsten Privatsammlungen: Porzellan, Keramik, Rheinisches Steinzeug. Glasmalereien 15. und 16. Jahrhundert. Gemälde und Plastik: Mittelalterliche und altniederländische Meister 15., 16. und 17. Jahrhundert. Gemälde aus dem 19. Jahrhundert. Graphik und Kunstgewerbe. Der Heulshof ist geöffnet: Dienstags bis Samstags von 10—13 und 15—17 (in den Monaten Oktober bis März von 10—13 und 14—16) Uhr. Sonn- und Feiertags von 11 bis 16 Uhr (Montags geschlossen). Eintritt 30 Pfg. Kunstwissenschaftliche Vereine, Künstler und Kunstgelehrte, die sich genügend ausweisen, haben auch an Werktagen freien Eintritt. Der Heulshofgarten ist geöffnet: Das ganze Jahr täglich von 8—11 und von 13—16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Kinder von 6—14 Jahren dürfen den Heulshof mit Garten nur in Begleitung Erwachsener betreten. Kinder unter 6 Jahren haben keinen Zutritt.

## Friedhöfe

Die alten Friedhöfe in der Umgebung der Kirchen im Laufe des 19. Jahrhunderts aufgehoben. An neuen Friedhöfen wurden errichtet:

a) der alte Friedhof an der Bahnhofstraße mit den Kriegergräbern aus der napoleonischen Zeit (Denkmal des Veteranenvereins) und 1870/71 (ebenfalls mit Kriegerdenkmal). Jetzt zu einer neuzeitlichen Grünanlage umgestaltet;

b) der Rheingemannfriedhof vor der Stadt an der Hobelsbergerstraße;

c) der neue Friedhof auf der Hochheimer Höhe mit parkartigen Anlagen und großer Friedhofstafel (eingeweiht 1902). Auf diesem Friedhof eine Steinkruzifix des Meisters Thomas aus dem Jahre 1493. Kriegergräber aus dem Weltkrieg mit schönem Denkmal (i. d.). Friedhof der Kriegsgefangenen;

d) Friedhöfe der Vororte Hochheim und Bifflißheim.